

Heinrich-Böll-Preis für Ilija Trojanow

Stadt Köln würdigt den Schriftsteller, der seit vielen Jahren beim Hausacher Leselenz eine feste Größe ist

Hausach (ra). Der in Bulgarien geborene Schriftsteller Ilija Trojanow wird in diesem Jahr mit dem Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln ausgezeichnet. Dies gab die Stadt Köln gestern in einer Pressemitteilung bekannt. Große Freude löste diese Nachricht nicht nur beim Preisträger selbst aus, sondern auch bei José F. A. Oliver und dem gesamten Leselenz-Team. Ilija Trojanow ist seit vielen Jahren eine feste Größe im Hausacher

Leselenz. Er kuratiert in diesem Jahr letztmals die Lesereihe »Vielstimmiges Afrika« und beginnt gleichzeitig ein neues Format »Weltlese«. Dies ist auch der Titel einer Buchreihe, mit der Trojanow als Herausgeber in Erstübersetzungen andere Kulturen aufleben lässt.

»Kaum ein anderer hiesiger Schriftsteller setzt das politische Engagement von Heinrich Böll so konsequent und literarisch ambitioniert fort wie Ili-



Ilija Trojanow bekommt den mit 30 000 Euro dotieren Heinrich-Böll-Preis.

Foto: Panoramastudio

ja Trojanow: in seinen Büchern und mit seinem gesellschaftlichen Wirken«, heißt es in der

Begründung der Jury. Beide Autoren hätten leidvoll erfahren müssen, was Totalitarismus bedeutet. Trojanow habe sich nicht nur als kompromissloser Kritiker des Überwachungsstaats profiliert, sondern auch als rastloser Helfer für verfolgte und exilierte Schriftsteller. Der mit 30000 Euro dotierte Preis wird am 24. November im Historischen Rathaus der Stadt Köln verliehen.